

LANGENTHAL

Mehrfach preisgekröntes Streichquartett

Mit dem Aris Quartett aus Frankfurt gastiert am 29. Februar ein international renommiertes Streicher-Ensemble in Langenthal. Zwischen zwei USA-Tourneen und unmittelbar nach einem Auftritt im KKL Luzern werden Anna Katharina Wildermuth (Violine), Noémi Zipperling (Violine), Caspar Vinzens (Viola) und Lukas Sieber (Violoncello) dem Langenthaler Publikum drei interessante Streichquartette präsentieren.

Ausdrucksstark, dynamisch, eindrucksvoll: Seit über einem Jahrzehnt ist das Aris Quartett – 2009 als Jugendensemble gegründet – auf den internationalen Bühnen zuhause. Mit seiner unverwechselbaren Klangsprache

gehört es längst zur Top-Riege der Kammermusik. Zu den Auftrittsorten der Musiker zählen Säle wie die Londoner Wigmore Hall, die Elbphilharmonie Hamburg, das Herbst Theatre San Francisco, die Philharmonie de Paris – oder eben der Barocksaal des Bären in Langenthal. Einmal mehr ist es den Organisatoren gelungen, ein internationales Topensemble in den Oberaargau zu holen.

KAMMERMUSIK-KONZERTE

Vorverkauf

Tickets können bei der Vorverkaufsstelle bezogen werden: Buchhandlung «Buchzeichen», Markt-gasse 27 in Langenthal (Dienstag bis Samstag von 9 bis 12 Uhr) oder E-Mail: buch@buch-zeichen.ch. Aus administrativen Gründen sind Kartenzahlungen nicht möglich. Die Reservation von Einzelbilletten ist auch über das Internet www.kk-langenthal.ch möglich. Auch an der Abendkasse im Hotel Bären können jeweils Billette bezogen werden zum Preis von 40 und 50 Franken (je nach Kategorie).

«Verbundenheit» als Programm-Leitfaden

Der Konzertabend wird eröffnet mit dem Streichquartett in Es-Dur (1834) von Fanny Hensel, der älteren Schwester von Felix Mendelssohn. Fanny und Felix waren durch eine aussergewöhnliche Beziehung verbunden, der berufliche Erfolg des Geschwisterpaares hingegen hätte nicht unterschiedlicher sein können: Während ihr jüngerer Bruder schon zu Lebzeiten ein Höchstmass an Bewunderung und Respekt erfuhr, blieb Fanny vergleichbare Anerkennung aufgrund des Rol-

lenbildes ihrer Zeit verwehrt – vollkommen zu Unrecht, wie ihr gleichsam raffiniertes und tiefgründiges Streichquartett in Es-Dur beweist.

Nur von Verbundenheit zu sprechen wäre aus Sicht des damals 74-jährigen Leoš Janáček wohl eine glatte Untertreibung, war er doch in höchster Leidenschaft für die junge Kamila Stösslová entbrannt. In seinem Streichquartett Nr. 2 «Intime Briefe» (1928) setzt er ihrer Beziehung ein flammendes und ekstatisches Denkmal.

Das emotional aufgeladene Programm wird nach der Pause vom berühmten Rosamunde-Quartett (1824) von Franz Schubert beschlossen. Inspiriert vom

gleichnamigen romantischen Schauspiel voller Liebe, Sehnsucht und Intrigen, gelingt ihm mit seinem Streichquartett Nr. 13 in a-Moll D 804 ein wehmütiges, doppelbödiges Werk, das völlig zu Recht zu den grössten Werken der Streichquartett-Literatur zählt.

Mehrfach ausgezeichnetes Ensemble

In den fast 15 Jahren seit der Gründung ist das Aris Quartett zu einem Ensemble von höchster Präzision und Homogenität zusammengewachsen – und hat sich zugleich sein Feuer, seine Spielfreude, Frische und Neugierde bewahrt: Auf Wiederbegegnungen mit

den grossen Meisterwerken ebenso wie auf Entdeckungen ganz neuen Repertoires. Als Lohn heimst das Aris Quartett Kritikerlob ein, mit dem man mehrere Seiten füllen könnte (Süddeutsche Zeitung: «Musik auf Weltniveau»; BBC: «brilliantly played»; Der Spiegel: «Weltklasse»; FAZ: «hochdifferenziert und spannungsreich» und so weiter) und räumt seit 2012 am laufenden Band Wettbewerbsgewinne und Auszeichnungen ab, erhielt 2016 den mit 60 000 Euro dotierten Kammermusikpreis der Jürgen Ponto-Stiftung, wurde 2019 in die Auswahl der ECHO Rising Stars aufgenommen und erhielt 2022 den Preis der Mamlok-Stiftung für zeitgenössische Musik. Dass ihr Spiel aber auch bei den Hörerinnen und Hörern ankommt, beweisen die Publikumspreise, die die vier Musiker zum Beispiel beim ARD-Wettbewerb in München (wo sie zudem den 2. Preis erspielt haben) und 2019 bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern gewonnen haben. Die Konzertbesuchenden erwartet ein Kammermusik-Abend der Extraklasse! PR



Aris Quartett (von links): Lukas Sieber (Violoncello), Anna Katharina Wildermuth (Violine), Noémi Zipperling (Violine) und Caspar Vinzens (Viola). Bild: zvg

PROGRAMM 2023/24

Konzerte ab 19.30 Uhr im Hotel Bären, Langenthal

- 29.02.24 Aris Quartett**
F. Hensel, L. Janáček,
F. Schubert
- 28.03.24 Janoska Ensemble**
«Revolution»

Mutter - Ementaler, 23.2.24